

Digitaler Euro und finanzielle Inklusion – Europas Weg zwischen Regulierung, Innovation und Verantwortung

Im Rahmen der AccessibleEU-Flaggschiffinitiative – Themenstrang Finanzielle Barrierefreiheit

Veranstaltung

AccessibleEU Themenveranstaltung

Datum

07. September 2026

Themenstrang

Finanzielle Barrierefreiheit

Uhrzeit

10:00 – 16:30 Uhr

Organisiert von

AccessibleEU | Oesterreichische Nationalbank | Hilfspgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs

Ort

Oesterreichische Nationalbank, Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien (und hybrid)

Hintergrund und Zielsetzung

Die fortschreitende Digitalisierung des Finanzwesens eröffnet große Chancen für Effizienz, Innovation und Reichweite. Gleichzeitig besteht das Risiko, dass bestimmte Bevölkerungsgruppen, darunter ältere Menschen, Personen mit Behinderungen oder Menschen mit geringen digitalen Kompetenzen, vom gleichberechtigten Zugang zu grundlegenden Finanzdienstleistungen ausgeschlossen werden. Diese Spannung zwischen technologischem Fortschritt und sozialer Verantwortung steht im Zentrum der Veranstaltung, die im Rahmen der AccessibleEU-Flaggschiffinitiative einen Raum für Austausch, Orientierung und Mitgestaltung schafft.

AccessibleEU unterstützt die konsequente Umsetzung von Barrierefreiheit und Inklusion im Binnenmarkt und fördert den Dialog zwischen Regulierung, Forschung, Praxis und Nutzer:innenperspektiven. In diesem Kontext bringt die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) ihre Expertise aus der nationalen sowie der europäischen Arbeitsgruppe zur Verbesserung der finanziellen Inklusion durch den digitalen Euro ein. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse bilden einen wichtigen inhaltlichen Bezugspunkt der Veranstaltung. Ergänzt wird dies durch den regulatorischen Rahmen des European Accessibility Act (EAA) und des österreichischen Barrierefreiheitsgesetzes (BaFG), die seit 2025 verbindlich gelten.

Teilnehmer:innen erhalten die einzigartige Gelegenheit:

- direkt mit der OeNB und Accessibility-Expert:innen über den Stand der Arbeiten zum digitalen Euro zu diskutieren,
- konkrete Compliance- und Designanforderungen aus dem EAA / BaFG kennenzulernen,
- Praxisnahe Erkenntnisse über Barrieren und Bedürfnisse von digitaler finanzieller Ausgrenzung bedrohter Kund:innen zu erhalten, und
- strategische Impulse für die eigene Produktentwicklung und CSR-Strategie zu gewinnen.

Die Leitfrage dieser Veranstaltung lautet:

Wie kann das Finanzsystem inklusiv, sicher und wettbewerbsfähig gestaltet werden?

Relevanz für Banken

1. Frühzeitige Orientierung in einem neuen Regulierungsfeld

Der European Accessibility Act (EAA) und das österreichische Barrierefreiheitsgesetz (BaFG) sind seit 2025 verbindlich. Für Banken betrifft das: Online-Banking, mobile Apps, Geldautomaten, Filialterminals, Karten- und Zahlungsdienste. Somit ist durch frühes Handeln das Sichern einer rechtssicheren und reputationsstarken Position möglich. Die Veranstaltung liefert konkrete Interpretationshilfen zur Umsetzung von EN 301 549 und Design for All-Standards (EN 17161).

2. Aktuelle Forschungsergebnisse zur finanziellen Inklusion in Österreich

Vorstellung der neuesten Ergebnisse der Arbeitsgruppe Finanzielle Inklusion der OeNB, insbesondere der Studie zu digitaler finanzieller Ausgrenzung in Österreich.

Welche Barrieren erleben z.B. Senior:innen, Menschen mit Behinderungen oder Personen mit geringen digitalen Kompetenzen konkret im digitalen Zahlungsverkehr und beim Banking? Wie viele und welche Personengruppen sind in Österreich besonders von digitaler finanzieller Ausgrenzung betroffen? Welche Ursachen liegen Ausgrenzungserfahrungen zugrunde?

3. Wettbewerbsvorteil durch neue Kund:innen und Vertrauen

Inklusive Finanzprodukte ermöglichen die Ansprache bislang unterversorgter Marktsegmente. Die europäische Evidenz zeigt konsistent: Barrierefreie Lösungen sind nicht nur sozial verantwortlich, sondern auch wirtschaftlich rentabel. Sie erschließen neue Kundengruppen, reduzieren Supportaufwand und stärken die Kundenbindung.

4. Zugang zu „First-hand Insights“ aus der digitalen-Euro-Entwicklung

Die Veranstaltung bietet direkten Einblick in den aktuellen Stand der Entwicklung des digitalen Euro, einschließlich der konkreten Ausgestaltung, der Innovationsplattform sowie der laufenden Pilotaktivitäten. Teilnehmende erfahren, wie sie sich aktiv in die Gestaltung einbringen können, gefolgt von möglichem Austausch mit Schlüsselakteuren aus OeNB, FMA, Ministerien, Zero Project, CEN/ETSI und NGOs. Es wird die Gelegenheit geben, Kontakte für Kooperationen zu Trainings-, Awareness- oder Produkt-Piloten zu knüpfen, und ein direkter Zugang zur europäischen „AccessibleEU Knowledge Community on Financial Accessibility“ geboten.

Mehrwert für Teilnehmende Banken auf einem Blick

Regulatorische Sicherheit	Neue Marktpotenziale	Innovationsvorsprung	Reputationsgewinn
– EAA / BaFG-Anforderungen praxisnah erklärt – EN 301 549 in Bank-Software, Terminals und Apps – Konkrete Auslegungshilfen aus erster Hand	– Befunde zu unbanked und underbanked Gruppen in Österreich – Strategien zur Erschließung durch einfache Zahlungslösungen – Quantitative Evidenz aus der OeNB-Studie	– Einblick in Pilotaktivitäten zum digitalen Euro – Offline-Funktion und Inklusionsdesign – Innovationspartnerschaften	– Positionierung als Inclusive Bank im CSR-Kontext – Beitrag zu SDG 10 (Reduced Inequalities) – Sichtbarkeit in der AccessibleEU Community



Programmübersicht

Zeit	Programm-punkt	Inhalt & Referent:innen	Warum relevant für Banken
09:30-10:00	Registrierung		
10:00-10:30	Eröffnung & Policy-Rahmen	– Begrüßung durch AccessibleEU & OeNB – Eröffnungsworte von Klaus Höckner – AccessibleEU (10 Minuten) – Keynote: Der digitale Euro als öffentliches Gut durch Petia Niederländer - Direktorin der Hauptabteilung Zahlungsverkehr, Risikoüberwachung und Finanzbildung – OeNB	– Regulatorische Grundorientierung: Welche Bankbereiche werden erfasst und wie lassen sich EAA-Pflichten strategisch umsetzen? – Was ist der digitale Euro, Eigenschaften, Auswirkungen auf Banken, Projektzeitplan
10:30-11:30	Forschung & Praxis: Wer ist heute von Ausgrenzung bedroht?	– Einleitungsworte zur OeNB-Arbeitsgruppe Finanzielle Inklusion durch Erik Pipal – Oesterreichische Nationalbank – Ergebnispräsentation zur aktuellen Studie zur Betroffenheit von digitaler finanzieller Exklusion durch Claudia Sorger – L&R Sozialforschung Paneldiskussion: 1) Claudia Sorger – L&R Sozialforschung 2) Klaus Miesenberger – Johannes-Kepler-Universität 3) Michael Herzog – Neunerhaus 4) Michael Schleifer – Seniorenrat 5) Gertrud Unterasinger – Internet-café ZwischenSchritt Moderation: Julia Jakob – Oesterreichische Nationalbank	Neue Kundengruppen verstehen: reale Barrieren, Betroffenheitsgrade und Chancen, um Produkte und Services inklusiver zu gestalten.
11:30-11:45	Kaffeepause		
11:45-12:45	Barrierefreiheit im Bankwesen	Drei aufeinanderfolgende Vorträge: – Bargeld – ein Zahlungsmittel für alle – Matthias Schroth – Direktor der Hauptabteilung Recht, Bargeld und Beteiligungen der Oesterreichischen Nationalbank – EAA-Compliance & Design – Umsetzung EN 301 549 in Bank-IT und UX – Christian Schinko – Bank Austria – Barrierefreie Innovation – Karten, Sprache, Haptik, Gebärden-	Praxiswissen: Welche Anforderungen sind zwingend, welche freiwillig – und welche bringen echten Mehrwert für Kund:innen und Marke?



		sprache – Klaus Höckner – AccessibleEU	
12:45-13:45	Networking Lunch		
13:45-15:00	Der digitale Euro nimmt Form an	– Keynote Aktueller Stand des Projekts und der Pilotierung, Basisleistungen, inklusives Design der Digitalen Euro App, Innovationsplattform – Marcus Härtel – Europäische Zentralbank Paneldiskussion: 1) Marcus Härtel – Europäische Zentralbank 2) Petia Niederländer – Oesterreichische Nationalbank 3) Michael Wiedeck – Bank99 4) Gerald Ruschka – Raiffeisen Bank International 5) Matthew White – efsta IT Services Moderation: Asen Naydenov – Oesterreichische Nationalbank	Strategischer Vorsprung: Vergütungsmodell, Pilotfortschritt, Einbindungsmöglichkeiten für Banken
15:00-16:00	Inklusion durch Kommunikation und Finanzbildung	Wie kann Finanzbildung Inklusion fördern? Welche Partnerschaften braucht es für Train-the-Trainer-Modelle? Welcher Informations- und Kommunikationsbedarf besteht bei von Ausgrenzung bedrohten Zielgruppen? Welche Unterstützung wird benötigt? Paneldiskussion 1) Susanne Buchner-Sabathy – Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich 2) Oswald Föllerer – Forum Selbstvertretung 3) Markus Ladstätter – BIZEPS -Zentrum für Selbstbestimmtes Leben 4) Doris Langner – Oesterreichische Nationalbank 5) Jo Spelbrink – Accessible Media 6) Gudrun Steinmann – Fonds Soziales Wien Moderation: Klaus Höckner – AccessibleEU	Kundenbindung durch Vertrauen: Wie lassen sich digitale Barrieren durch Information und Schulung abbauen?
16:00-16:15	Abschluss & Ausblick	Abschlussworte und Einladung zum Financial Accessibility Working Circle durch Klaus Höckner – AccessibleEU Zusammenfassung der Ergebnisse und Abschlussworte durch Petia Niederländer – Oesterreichische Nationalbank	Sichtbarkeit & Mitgestaltung: Möglichkeit, an europäischen Richtlinien und Pilotprojekten aktiv mitzuwirken